

8. „Fürhapter“ – Treffen und Ausflug



**nach Fieberbrunn und die
Steiermark
am 15. und 16. Oktober 2005**

GRÜSS' EUCH FÜRHAFTER, VERWANDTE UND FANS!

In diesem Jahr war wieder ein Ausflug in die Steiermark an der Reihe. Die Reise führte über Fieberbrunn, wo Karl Fürhapter auf seinen Berggasthof „Wildalpgatter!“ zu einem Frühstück geladen hatte nach Feldbach (Gnas) zum Quartier in einem neuen Jugendgästehaus und von dort in die Buschenschänke Hermann in Perlsdorf.

Eine Führung durch den Betrieb mit Erläuterungen über Weinlese- und Kelterung, eine Weinverkostung im Keller hat uns auf die kommenden Ereignisse eingestimmt. Die Jahreshauptversammlung war schnell erledigt brachte aber doch einige Neuigkeiten.

So konnte Herr **Haiden Günter** und **Reiter Sigi** aus Leoben in der Obersteiermark als neue Fans begrüßt werden.

Heinrich versprach seine Diplomarbeit über den heimischen Schnitzer Karl Fürhapter beim nächsten Treffen in Innervillgraten mittels Power- Point im Pfarrheim vorzustellen.

Vorgestellt werden soll auch jedes Jahr in der Broschüre ein Fürhapter mit seinem Betrieb oder interessantem Beruf, anfangen werden wir heuer mit dem Walter Fürhapter aus Erpfendorf.

Schließlich werden wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Raum für ein „Fürhapter-Museum“ machen, welches anlässlich des 10 jährigen Jubiläums unserer Bewegung eröffnet werden soll. Es werden Fotos, Dokumente und Gegenstände über die Großfamilie Fürhapter gesammelt, geordnet und in einem Archiv öffentlich zugänglich gemacht werden. Raumangebote, Anregungen und die Bereitschaft zur Mitwirkung werden dankbar angenommen.

Die Jause und Getränke in der Buschenschänke haben allen ca. 40 Teilnehmern sehr gemundet, wegen zeitgerechter Rückfahrt zum Nachtquartier musste trotzdem bald Schluss gemacht werden.

Den nächsten, wunderschönen Herbsttag verbringen die meisten Fürhapter in der Heiltherme Bad Waltersdorf, einige besuchen mit Heinrich die Stadt Hartberg und besichtigen den dortigen mittelalterlichen Karner und die Pfarrkirche zum Heiligen Martin.

Planmäßig um 14:30 Uhr ist der Start zur Heimreise, nach einem Aufenthalt in der Raststätte Griffen geht es zügig der Heimat zu, Ankunft ist in Innervillgraten um ca. 21:00 Uhr.

Ich hoffe die zwei Tage haben euch gefallen und nun wünsche ich gute Unterhaltung mit der Broschüre.

Feldbach, im November 2005.



Dipl.- Ing. Heinrich Fürhapter
(Schriftführer)



Pünktlich um 06:00 Uhr ist Abfahrt in Innervillgraten. Die Strecke führt von Lienz über den Felbertauern, Kitzbühel nach Fieberbrunn zu Walter Fürhapter, der in Erpfendorf eine Keramik-Firma und in Fieberbrunn den Berggasthof „Wildalpgatterl“ und das Ferienwohnhhaus „Central“ besitzt.

In der Fabrik wird Keramik erzeugt von Untersetzern bis Häferl und viele Artikel werden bedruckt. So T- Shirts mit Namen, Anlässen oder Logos, Charaktertassen mit Namen, Bierseidl mit Vornamen, Bergmotive auf Tassen und Untersetzern, zierliche Schnapsfläschchen oder unsere Tassen mit dem „Fürhapter Logo“. Die Designs sind von bekannten Designern und Karikaturisten entworfen und besitzen einen hohen künstlerischen Wert. Selbstverständlich sind alle Artikel waschmaschinenfest.

Der Berggasthof „Wildalpgatterl“ ist mit der Gondelbahn und einem kurzen Fußmarsch leicht zu erreichen. Dort setzt man auf Wellness, Kunstgenuss und auf vorzügliche Bewirtung. Im Ferienwohnhhaus „Central“ ist eine angemessene Bleibe garantiert.



Wie geplant treffen wir um 09.00 Uhr bei der Liftstation der Bergbahnen „Streuböden“ in Fieberbrunn ein. Dort begrüßt uns der Walter und wir fahren mit der Gondelbahn bis zur Mittelstation, von wo wir dann zu Fuß ca. 15 Minuten bis zum Berggasthof wandern. Ein wolkenloser Himmel begleitet unsere kurze Wanderung, mit einem herrlichen Blick auf die umliegenden Berge und auf Fieberbrunn.

Walter und seine Tochter haben im „Wildalpgatterl“ ein Frühstücks- Buffet hergerichtet, worüber wir alle nur staunen

können. Jeder kann frühstücken und trinken wie viel er will.

Walter erzählt uns dann kurz über seine Abstammung und seine Familie, seinen Firmen und seinen Lebenslauf.

Alle erhalten vom Walter als Erinnerungsgeschenk eine Tasse von seinem Berggasthof.

Um 10.30 Uhr spazieren wir wieder ganz gemütlich zur Mittelstation und fahren mit der Gondel ins Tal.

Wir verabschieden uns von Walter, versprechen ihm wieder zu kommen und laden ihn zu unserem nächsten Treffen ein.



Um 11:00 Uhr geht die Reise in Richtung Steiermark weiter.



WERBUNG:



**DIE BESTE
WERBUNG
FÜR SICH
UND
UNSERE
FAMILIE
BETREIBT
WERNER**



**FÜRHAPTER, WENN ER AUF SEINEM GIGANTEN DER
LANDSTRASSE UNSER FAMILIENLOGO ANBRINGT.**

DANKE !

Jahreshauptversammlung Jahreshauptversammlung

„Grüß euch alle Fürhapter, Verwandte, Bekannte!“

Mit diesen Worten hat Oswald die Jahreshauptversammlung eröffnet und sie routinemäßig ohne Neuwahlen abgewickelt. Entschuldigt waren der Kassier Josef und dessen Stellvertreterin Notburga, sowie der Rechnungsprüfer Robert.

Besonders hervorgehoben hat er die Fürhapters aus der Steiermark, Osttirol und Nordtirol und die vielen Freunde und Gäste.

Leider haben wir auch Tote in diesem Jahr zu beklagen. Wir erheben uns von den Sitzen und halten eine Gedenkminute ab, besonders für Frau Josefa Fürhapter, geb. Fritzer aus Ausservillgraten, die Großmutter des Obmannstellvertreters Anton.

Der **Bericht des Obmannes** ist kurz, er weist darauf hin, dass die Broschüre zu Weihnachten



versandt wurde und er immer wieder für den Ahnen- und Forschungsverein „Fürhapter, die Familie“ im Einsatz ist. Ihm ist aber das Wichtigste, dass wir das jährliche Treffen veranstalten und so die Freundschaft und die Kontakte untereinander aufrechterhalten.

Seit der Gründung des Vereines sind wir auf ca. 60 Mitglieder (bzw. Familien) angewachsen, die auch den jährlichen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Wenn jemand andere Fürhapter oder Verwandte kennt, soll er uns dies melden, damit sie angeschrieben werden können.

Mit den Beiträgen und Spenden werden die Einladungen, Portokosten, Druckpapier etc. bezahlt.

Oswald hat auch auf der Homepage, www.fürhapter.com einiges gebastelt, der Zugriff könnte öfter sein. Wenn jemand von uns etwas veröffentlichen will (Arbeitsplatzsuche, Beschäftigungsangebot) braucht er davon nur Oswald verständigen (telefonisch, E-mail, brieflich) und schon ist die Nachricht für alle Fürhapter greifbar.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Raika Villgraten für den Sponsorbeitrag von



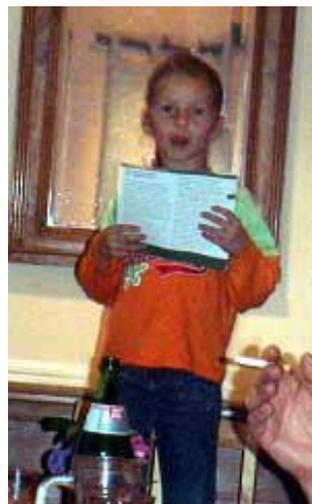
€ 218,-.

Mit einem nochmaligen Dank für die Teilnahme am Treffen endet der Bericht des Obmannes. Da der Kassier nicht anwesend ist, hat er einen Kassabericht verfasst und diesen dem Obmann zum vortragen ausgehändigt.

Der **Kassabericht** vom 15.10.2004 bis 03.10.2005 sieht folgendermaßen aus:

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Sponsorbeiträgen, Verkauf von Fürhapter-Tassen, Beitrag vom TVB- Innervillgraten für Porto sowie Zinsen	€ 1.776,44
Ausgaben für das 7. Treffen, 500 Stk. Tassen, Homepage, Einladungen, Porto und Sonstiges, Sollzinsen	€ 2.672,33
Anfangsbestand am 16.10.2004	€ 2.650,65
Einnahmen 2005	€ 1.776,44
Ausgaben 2005	€ -2.672,33
Guthaben	€ 1.754,76

Die Rechnungsprüferin Erika hat die Belege überprüft, in Ordnung befunden und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Kassengebarung wird akzeptiert, dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.



Unter **Allfälligem** erläutert Oswald das Programm für morgen. Eine Gruppe wird die Heiltherme Waltersdorf besuchen, der Rest mit Heinrich nach Hartberg fahren. Nach Gratulationen an Heinrich wegen seiner Diplomarbeit über den Schnitzer

Karl Fürhapter und zu seinem 65. Geburtstag beschließt er das offizielle Programm und lädt alle zu einem gemütlichen Abend in der Buschenschänke Hermann ein.

„Danke und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!“



Raiffeisenkasse Villgratental
 „Ihre Bank im Urlaub“
Veranlagung. Finanzierung. Vorsorgen.
www.raika-villgratental.at



**Buschenschank
Hermann**
 8341 Paldau, Perlsdorf 4

Diese mittelgroße Buschenschänke in der Südoststeiermark wurde für die Jahreshauptversammlung und das gesellige Beisammensein ausgesucht, weil den Führgästen die Weinlese, Kelterung, Weinverkostung im Keller und die heimische Buschenschankqualität näher gebracht werden sollte.



Nach dem Bezug der Quartiere im neuen Jugendgästehaus Gnas, brachte der Bus die Gesellschaft zum Weinbauern Hermann. Der Betrieb liegt auf einem Geländesattel, bei schönem Wetter hat man einen Ausblick bis nach Slowenien.

Der Chef selbst empfängt die Osttiroler und Gäste. Es ist gegen Abend, die Sonne versinkt gelb glühend hinter einem dunstigen Himmel.



Vor der Weinpresse erklärt Hermann, welche Weine er wo und wann liest, wie die



Trauben verarbeitet, gepresst werden und ab wann der Jungwein, genannt „Junker“ ausgeschenkt wird. Man hat mehr oder weniger interessiert zugehört, dann geht es gemütlich in die Vinothek, wo der Hausherr selbst drei verschiedene Weinsorten zum Kosten kredenzt und ihre Eigenschaften dabei erklärt. Alle Weine haben gemundet, am besten der Weißburgunder.

Im Saal ist bereits alles vorbereitet, pünktlich um 18:00 Uhr beginnt die Jahreshauptversammlung (siehe Jahreshauptversammlung).



Während des offiziellen Teiles hat Frau Hermann das Büffet aufgetragen. Die Getränke waren serviert und nach den Worten „das Büffet ist eröffnet“ konnten alle zugreifen. Über die Speisen und Getränke kann man nur

das Beste sagen. Sowohl Qualität, als auch Quantität haben gestimmt, mit Begeisterung hat jeder gegessen und getrunken, was und wieviel er wollte oder konnte.



Es ist lustig geworden. In verschiedenen, wechselnden Gruppen wurde eifrig diskutiert, dann haben die Schwestern vom Oswald ein Lied angestimmt, die Fürhapter und Gäste haben mitgesungen und ihrerseits eine Volksweise aus der Steiermark vorgetragen.



Plötzlich hat sich Sabrina, die Enkelin vom Heinrich mit einem Gesangsbuch in den Händen auf einen Sessel an der Schmalseite der Tische der Mittelreihe gestellt und bestimmt um Ruhe gebeten. Nun wolle sie ein Lied singen. Mit Inbrunst, die Töne nicht immer treffend hat sie dann „Alle meine Entlein...“ den Gästen zu Gehör gebracht. Applaus hat sie dafür belohnt.



Noch einmal ist sie in den Vordergrund getreten, als sie zwischen Oswald und Heinrich an der Stirnseite gesessen ist. Als Ingrid sie fragte, ob sie einmal Obmann des Vereines werden wolle antwortete sie: „*Nein, das bin ich schon!*“



Gerti Hafner

Ingrid Supan

Die Fans sind gerne in der Runde und im gesellschaftlichen Rahmen aufgenommen worden.

Schnell war der Abend vorbei. Heinrich hat zweimal Verwandte bzw. die Kinder von Peter Paul vorzeitig ins Quartier gebracht, aber nach 23:30 Uhr war für alle Schluss.



Hafner Ferdinand



Gertrud Puntigam



Gölles Fritz

Der Bus musste nach Gnas zurück, der Fahrer hatte seine Nachtruhe einzuhalten.

Es war wahrlich ein Nachmittag und Abend mit einem dichten Programm, der für alle etwas geboten hat.

Wir werden uns gerne daran erinnern.

Für nächstes Jahr in Innervillgraten wird Heinrich einen Ausflug der Fan- Gemeinde organisieren um im selben Kreis die Erinnerungen aufzufrischen.





Karl Fürhapter (1802-18...)



Oswald hat in der Jahreshauptversammlung auf die Diplomarbeit hingewiesen, die Heinrich über unseren Bildschnitzer und Fasser Karl Fürhapter schreibt und die er beim nächsten Treffen präsentieren wird. Um Unterlagen zu sammeln war Heinrich im Sommer mehrmals in Innervillgraten.

Ein Fotograf, unser neuer Fan **Haiden Günter** hat den Schutzengel, die Wetterheiligen in Ried, die Verkündigungsreliefs, sowie Weg- und Hofkreuze aus allen Lagen fotografiert. Bei den folgenden Vergleichen sind sowohl schlagende Beweise für die Urheberschaft Karls, als auch Zweifel daran aufgetreten.

Interessant war, dass noch niemand die Kruzifixe aus der Riepenkammer (1), beim Jenewenz auf der Unterstalleralm (2), im Haus von Jenewenz (3), und beim Unterstaller (4) miteinander verglichen hat. Da sich der Jäger, Tischler und Künstler nachweislich dort aufgehalten hat, kann mit Sicherheit geschlossen werden, dass diese Kreuze von ihm stammen. Zu dieser Kategorie gehört auch das Wegkreuz auf der Unterstalleralm.

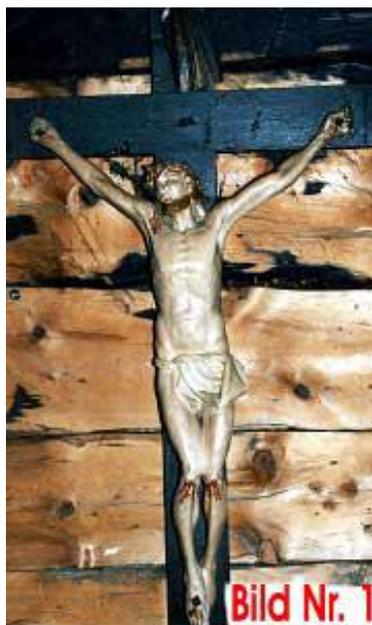


Bild Nr. 1



Bild Nr. 2

Bei genauer Betrachtung kann man feststellen, dass die Kreuze trotz unterschiedlicher Größe große Ähnlichkeit aufweisen. Der Durchhang der Körper ist gleich, es handelt sich mit Ausnahme von (4) um so genannte „Dreinel“-Typen.

Die Köpfe sind einheitlich geschnitten, die Kopfhaltung ist je nach Zustand des Gekreuzigten verschieden. Besonders auffällig sind die gleiche Haar- und Bartbehandlung, sowie die geflochtene Dornenkrone.

Die Oberkörper mit den angedeuteten Rippenbögen und dem Bauchnabel sind vergleichbar, bei Nummer (1) dürfte es sich um ein Frühwerk handeln.

Dies geht auch aus der anderen Gestaltung des Lententuches hervor. Es lässt den rechten Oberschenkel aus, es fehlt das zurückgerollte „Stecktuch“. Die Falten des Lententuches bei (2), (3) und (4) sind so gleichartig, dass sie höchstwahrscheinlich nur von einer Hand stammen können.



Bild Nr. 3

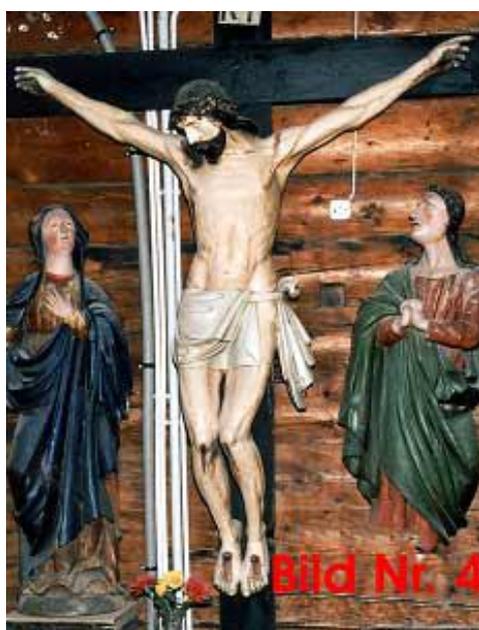


Bild Nr. 4

Die Beinhaltung mit den Knie- und Fußwunden ist bei (1) noch etwas steif, gleich bei (2) und (3) und bei (4) als „Viernagel“-Typus anders, was den Schluss zulässt, dass dieses Kreuz aus einer anderen Schaffensperiode entstanden ist. Hinzuweisen wäre noch, dass solche vergleichbaren Details auch an den

wesentlich größeren Wegkreuzen zu sehen sind.

Diese Vergleiche, nur noch detaillierter werden in der Diplomarbeit vorgenommen, um den Nachweis zu führen, dass es Arbeiten von Karl Fürhapter sind. Bei der Vorführung im nächsten Jahr wird darüber zu sprechen sein.

Familiennachrichten:

EHESCHLIESSUNGEN:

**Fürhapter Albert und Steidl Johanna,
Innervillgraten 50d, geheiratet am 06.05.2005**

**Fürhapter Andrea aus Heinfels und Mühlmann Roland,
geheiratet am 16.09.2005, verzogen nach Lienz**

Wir gratulieren!

HEILTHERME BAD WALTERSDORF UND HARTBERG.

Nicht als Folge des gestrigen Abends, sondern wie programmiert wird heute die Heiltherme Bad Waltersdorf in der Oststeiermark besucht, um Körper und Geist zu entspannen. Einige wollen die Therme nicht aufsuchen, sie besichtigen mit Heinrich die Stadt Hartberg. Gegen 09:00 Uhr sind wir am Parkplatz vor der Therme, Oswald besorgt die Eintrittskarten und dann geht es ins warme Nass. Für 15:30 Uhr ist die Rückreise angesagt.

Hartberg ist die Bezirkshauptstadt des gleichnamigen Bezirkes in der Oststeiermark, liegt auf 360 m Seehöhe und hat ungefähr 7.000 Einwohner. Der Ort war schon in frühchristlicher Zeit besiedelt. Um 860 ist hier die älteste Kirche der Steiermark nachweisbar. Sie wurde im 9. Jhd. durch die Ungarn zerstört. 1128 wurde die Stadtburg erbaut, der Ort erhielt das Marktrecht.

1286 wurde Hartberg das Stadtrecht verliehen.

Berühmte Bauwerke sind in Hartberg der Karner (Beinhaus) aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts mit den Fresken (1200), die Stadtpfarrkirche zum heiligen Martin, erbaut zwischen dem 12. bis 16. Jhd, die Stadtbefestigung des 13. Jhds. und schließlich das Renaissanceschloss mit dem Arkadenhof.





Gemütlich spaziert die Siebenergruppe vorbei an der Bezirkshauptmannschaft und Baubezirksleitung mit Blick auf die Stadtmauern in das Zentrum. Vor der Pestsäule wird fotografiert. Die Messe ist gerade zu Ende, wir gehen an der Kirche vorbei zum Karner. Er ist in frühromanischem Stil unter dem Babenberger Herzog Leopold VI., dem Glorreichen errichtet worden. Die Fresken im Inneren



zeigen König David auf dem Löwen und andere alttestamentarische Könige, Darstellungen aus der Hölle, Szenen der Heilslehre ua. und sind in einem sehr guten Zustand, obwohl noch größtenteils im Originalzustand.

Die Stadtpfarrkirche nördlich davon wurde 1745- 1760 barockisiert, eine gotische Pietá ist in einer Seitenkapelle aufgestellt.

Das Wetter ist schön, ein Stadtrundgang vorbei am Schloss macht uns Appetit.

Am Eck der Zugangsstraße zum Hauptplatz ist ein schöner Gasthof, wo das Mittagessen eingenommen wird. Mit plaudern und Kaffee trinken vergeht die Zeit. Pünktlich wird Bad Waltersdorf erreicht, man wartet schon auf uns.



Nach übereinstimmenden Aussagen war es in der Therme sehr angenehm, Fotos wurden keine gemacht.

Die Zeit der Trennung ist gekommen. Wir verabschieden uns sehr herzlich von einander und freuen uns, dieser Familie anzugehören. Wie angekündigt ist der nächste Termin in Innervillgraten mit einem vollen Programm. Übernächstes Jahr begehen wir das 10 jährige Jubiläum, was ganz besonders zu feiern sein wird.

„Auf Wiedersehen und kommt gut nach Hause!“



Eine telefonische Rücksprache bei Oswald hat ergeben, dass nach einer Rast in Kärnten die



Innervillgratner gegen 21:00 Uhr



die Heimat erreicht haben.

Familiennachrichten:

GEBOREN WURDEN:

Fürhapter Evita, Innervillgraten 50c, 03.07.2005, Tochter von Martin und Irmtraud Fürhapter

Fürhapter Anna-Lena, Innervillgraten 50d, 17.10.2005, Tochter von Albert und Johann Fürhapter

Fürhapter Anna, Untere Aguntstrasse 44, Debant, Tochter von Herbert Fürhapter

Willkommen in der Familie

STERBEFÄLLE:



05.09.2005 Josefa Fürhapter, geb. Fritzer, Ausservillgraten, Walchboden 158, geb. am 20.08.1913.

Wir trauern!

BITTE SCHICKT UNS FAMILIEN- UND KURZMELDUNGEN MIT BILDERN, DAMIT WIR SIE VERÖFFENTLICHEN KÖNNEN.

